

Montag,
13. August 2018, 19:00 Uhr

SCHRANKEN,

Dokumentarfilm, Regie: Gerd Kroske,
D 2009, 95 min



In den 80-iger
Jahren:

Neue
Grenzschranken
wurden in der
DDR gebraucht.

Die Fluchtversuche mit Autos Richtung Westen nahmen zu. Metallarbeiter und Staatssicherheit arbeiteten Hand in Hand für die Verteidigung gegen den „Terrorismus“, um Fluchten zu verhindern. In konspirativer Feierabendarbeit tüftelten sie an neuen Schranken. Crashtests für die Terrorabwehr, Karambolagen für den Ernstfall. Autos rasten dort in die neuen Sperren und hinterließen Totalschäden. Die Schranken wurden ab Mitte der 80-iger Jahre an allen Grenzübergangsstellen eingebaut.

SCHRANKEN erzählt von der Motivation der Beteiligten, von tragisch endenden Fluchten und gibt Einblicke in die deutsche Ingenieurs-Kunst und den Militäregeist. Archäologie DDR pur.



Im Anschluß an die
Filmvorführung laden wir
zum Gespräch mit dem
Regisseur Gerd Kroske ein.

Gefördert durch die Filmförderung MV

Donnerstag,
6. September 2018, 19:00 Uhr

VATERLANDSVERRÄTER,

Dokumentarfilm, Regie: Annekatriin Hendel,
D 2011, 97 min



Der größte Feind
im ganzen Land,
das ist und bleibt
der Denunziant.
Diesen Spruch
seiner Mutter

hatte der Schriftsteller Paul Gratzik, aus einfachen Verhältnissen in den 70-iger Jahren zu einem gefeierten Vertreter der DDR-Literaturszene emporgestiegen, immer im Ohr. Trotzdem war er 20 Jahre lang Inoffizieller Mitarbeiter des DDR-Staatssicherheitsdienstes, schrieb Berichte über Freunde und Förderer wie Heiner Müller, Steffie Spira und Ernstgeorg Hering. Anfang der 80-iger stieg Gratzik aus, enttarnte sich selbst und wurde seinerseits zum Objekt der Stasi-Beobachtung. VATERLANDSVERRÄTER ist das filmische Porträt eines vom Kommunismus überzeugten Mannes "mit lautem Wesen", dessen Leben ein Zickzack zwischen den Extremen war. Eine Geschichte, wie sie so, mehr als 20 Jahre nach dem Ende der DDR, noch nicht erzählt worden ist.



Im Anschluß an die
Filmvorführung laden wir zum
Gespräch mit der Regisseurin
Annekatriin Hendel ein.

Gefördert durch die Filmförderung MV

Freitag,
9. November 2018, 18:00 Uhr

Vortrag und Gespräch

Die politische Vorstellungswelt der DDR-Opposition 1989 -

mehr Sozialismus, Neutralismus,
himmlische Gerechtigkeit
Dr. Klaus Bästlein, Historiker und
Jurist, Berlin

im Anschluss Filmvorführung

KOMM IN DEN GARTEN

Dokumentarfilm, Regie: Heinz Brinkmann,
D 1990, 93 min



Die Geschichte
dreier Freunde in
Berlin-Prenzlauer
Berg zur Wende.
Dieter, der Maler,
verbrachte wegen
"Arbeitsscheu"
zehn Jahre in
Gefängnissen.

Alfred, inzwischen zum stellvertretenden Chefredakteur avanciert, geriet durch die Zwickmühle von Aufbegehren und Alkoholismus in Gefängnisse und Psychiatrien. Michael, der in Moskau Außenwirtschaft studiert hatte, wurde aus der Akademie gefeuert und lebt heute vom Lampenbasteln. 40 Jahre DDR-Geschichte im Spiegel dreier Einzelschicksale. Der Film deckt ihre Lebensgeschichten auf und eröffnet dem Zuschauer, wie in der DDR aus etablierten Intellektuellen verarmte Lebenskünstler werden konnten. Ausgegrenzt im System zeigt das Portrait der drei Unangepassten auch das Scheitern des Sozialismus in der DDR.

Dienstag,

4. Dezember 2018, 19:00 Uhr

NUR DER POLE BRINGT DIE KOHLE

Dokumentarfilm, Regie: Markus Stein,
D 2014, 85 min

Der Film zeigt wie deutsch-polnische Verhältnisse auf den Kopf gestellt werden. Die fast ausgestorbenen Dörfer der ostdeutschen Provinz werden für polnische Familien attraktiv, sie erobern die einsamen Weiten in ihrem Westen. Die deutschen Bewohner verharren, sie sind viel schneller in der nächsten polnischen

Großstadt als in Greifswald, Berlin oder Neubrandenburg, und sie richten sich mit den neuen Nachbarn ein. Eine skurrile Milieustudie über günstiges Land, typische Polen, typische Deutsche, über das fremde und das neue Europa. Ein wahres Versuchslabor für das Miteinander, für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, so spannend, wie nur das Leben ist.



Im Anschluß an die Filmvorführung laden wir zum Gespräch mit dem Regisseur Markus Stein ein.

Gefördert durch die Filmförderung MV

Veranstaltungsort:

GRENZHUS, Neubauernweg 1,
19217 Schlagsdorf,
Telefon: (03 88 75) 203 26,
E-Mail: info@grenzhus.de
E-Mail: info@polmem-mv.de
www.grenzhus.de
www.polmem-mv.de
www.filmbuero-mv.de

Filmreihe im Grenzhus Schlagsdorf 2018

Eine Kooperation von Grenzhus Schlagsdorf, Politische Memoriale e. V. M-V und dem Filmbüro MV



POLITISCHE MEMORIALE
Mecklenburg-Vorpommern



filmbüro mv

**kulturelle filmförderung
mecklenburg-vorpommern**